

Kollberg-Siedler streben Bundessieg an

Präsent für Ehepaar Wlodarski / Feier zum 40-jährigen Bestehen 2006 / Diskussion um Tempo 30

Obernkirchen (hv). Harmonie und Zusammengehörigkeit – diese beiden Merkmale zeichnen die Siedlergemeinschaft „Vor dem Kollberge“ aus. Und das schon seit mehreren Jahrzehnten: Bei der Jahreshauptversammlung in den Bürgerstuben Krainhagen haben die Siedler eine Feier zum 40-jährigen Bestehen im Jahr 2006 ins Auge gefasst.

Dann, so Siedlerboss Ulrich Rübke und Bürgermeister Horst Sassenberg als Gast, sollen während der Feier auch die langjährigen Mitglieder besonders geehrt werden. Eine Ehrung aber gab es auch in diesem Jahr: Im Verlauf der harmonischen Sitzung mit abschließendem traditionellen Grünkohlessen bedankten sich die Siedler bei den Eheleuten Georg und Anneliese Wlodarski (Am Kollbergring 33) für die freiwilligen Siedler-Botengänge mit einem Präsentkorb. Der Dank des stellvertretenden Vorsitzenden Jörg Wittkugel, der zuvor gemeinsam mit Rübke auch den Siedlerbund-Kreisvorsitzenden Günter Sieker willkommen geheißen hatte, galt darüber hinaus dem stets engagierten Festausschuss für dessen Einsatz im vergangenen Jahr.

Durchweg positiv war die Jahresbilanz des Vorstandes. Im Rückblick bezeichneten Rübke und Wittkugel vor allem folgende Veranstaltungen als gelungen: Das An grillen im Mai, die Fünf-Tages-Fahrt nach Usedom und danach das Ostereiersuchen am Stiftswald, außerdem das Sommer-Siedlerfest im Garten der Familie Wieggrebe, der Familienausflug zur Meyerwerft nach Papenburg mit Abstecher nach Bad Zwischenahn und die Nikolausfeier im Gerätehaus der Ortsfeuerwehr. Diese Feier musste allerdings ohne den Weihnachtsboten stattfinden – nach der Auflösung der Kollberg-Jugendgruppe im Vorjahr war jetzt keiner mehr bereit, solche Aufgaben zu übernehmen. Und auch der letztmalige Auftritt des Singkreises mit der langjährig tätigen Chorleiterin Hanna Heine zum Advent des Vorjahres wurde von den Siedlern bedauert.

Wenn auch die örtlichen Siedlergemeinschaften in Schaumburg bei vielen Vereinen als veraltet angesehen werden, wie Kreischef Günter Sieker aus Hohnhorst es bei der Aufzählung vergangener und auch geplanter Kreisveranstaltungen darstellte, wollen die Kollberg-Siedler weiterhin zum Wohle aller aktiv bleiben, was die Vorschau von Ulrich Rübke unterstrich. So wollen die Obernkirchener Anfang Juni nächsten Jahres wieder am großen Landes- und Bundeswettbewerb der Siedler auf den eigenen Siedlerstellen am Kollbergring und dessen Nebenstraßen teilnehmen. Und dabei die tollen Erfolge des vorletzten Jahres wiederholen, als die Kollberg-Siedler auf Landesebene den ersten Platz und beim Bundeswettbewerb Rang 2 erreichten.

Außerdem will Rübkes Team für die lang ersehnten Verkehrsberuhigungen mit Tempo-30-Zonen in der Siedlung aktiv werden. „Macht euch dafür stark und schaltet die Polizei ein“: Mit diesem Rat konnten Sassenberg und Stadtdirektor Wilhelm Mevert an diesem Abend lang anhaltende Diskussionen vermeiden und die Siedler auf die Notwendigkeit hinweisen, die vereinten Kräfte zu mobilisieren und auch die Parkprobleme in Eigeninitiative zu regeln. Zu einem Beratungstreff soll aber trotzdem demnächst eingeladen werden.